

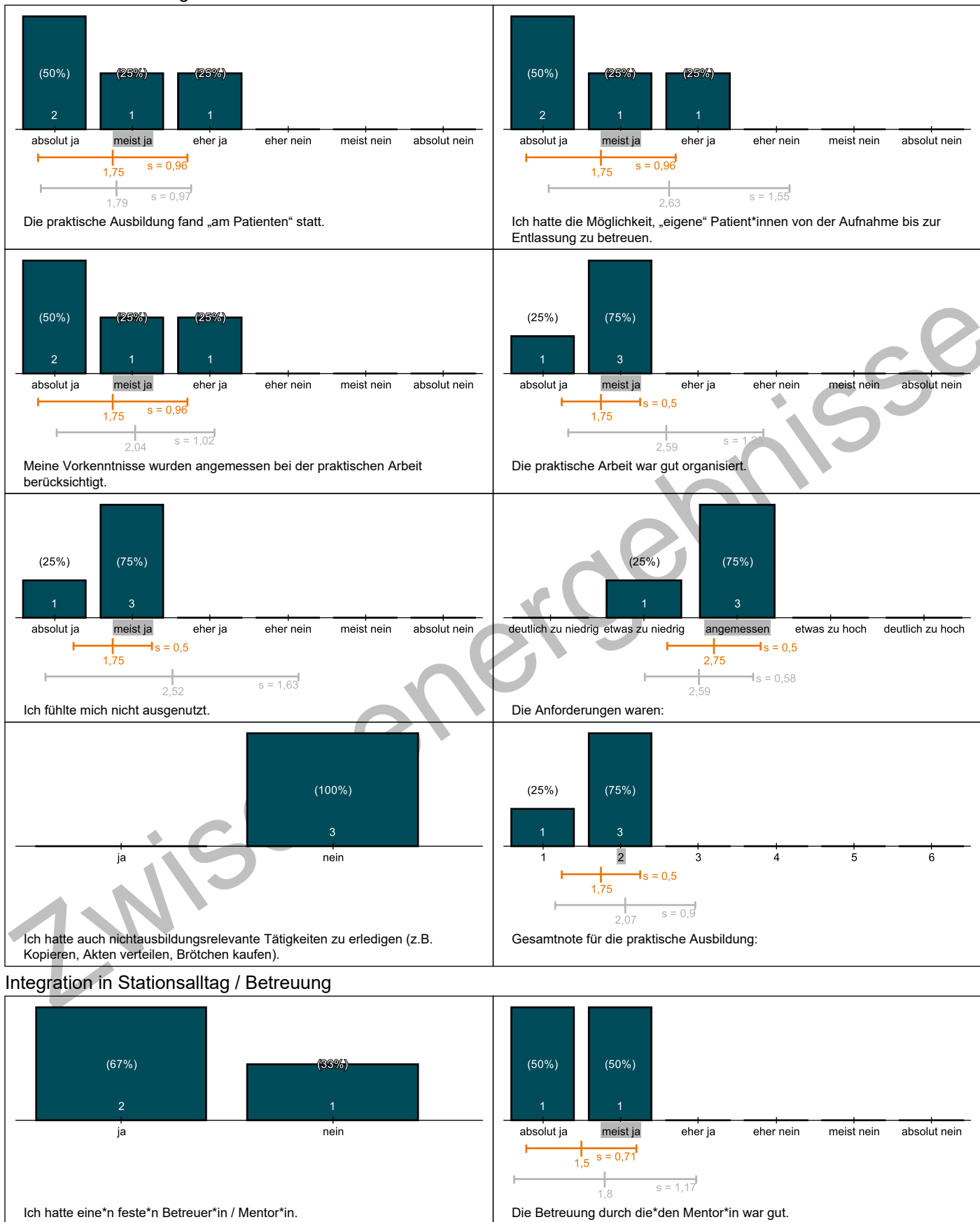
Auswertung zum Tertial Innere Medizin DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg

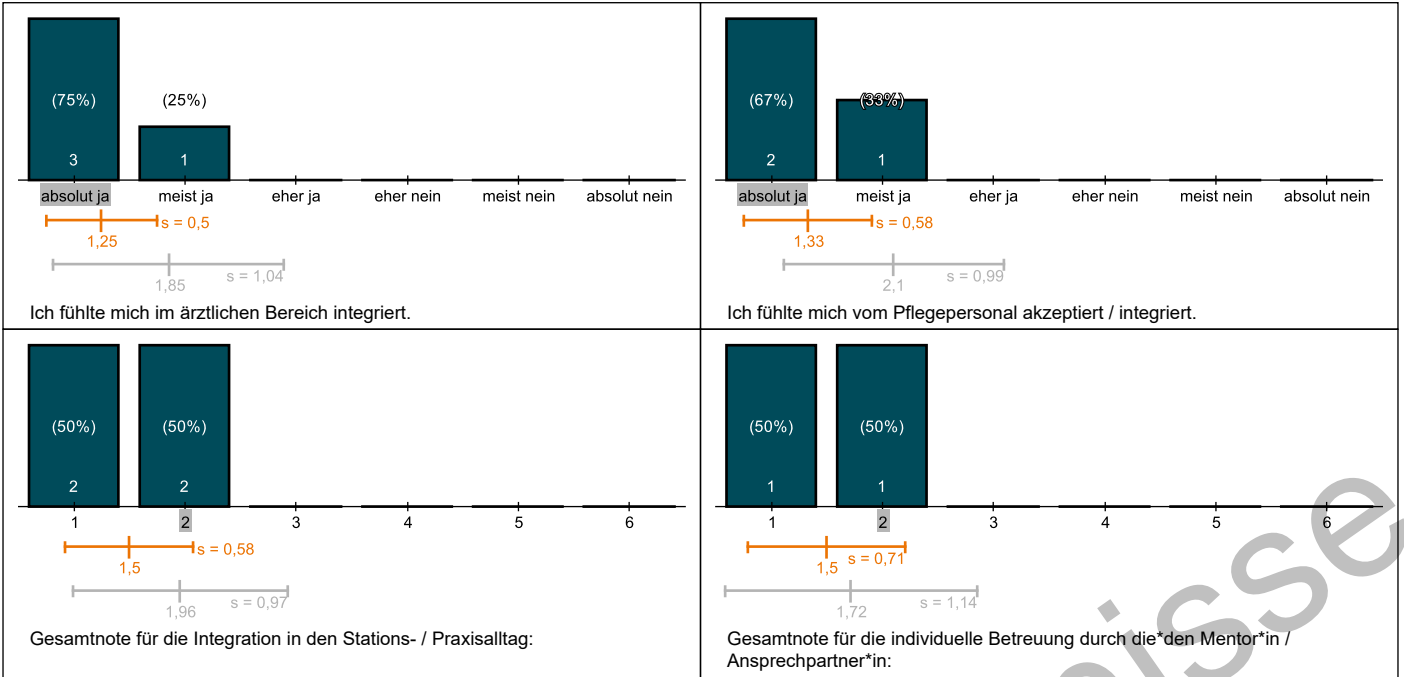
Liebe Dozentin, lieber Dozent,
 anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials.
 Zu diesem Tertial wurden 4 Bewertungen abgegeben.
 Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments.
 Mit freundlichen Grüßen,
 Das Evaluationsteam

Online-Evaluation des Praktischen Jahres Theoretische Ausbildung

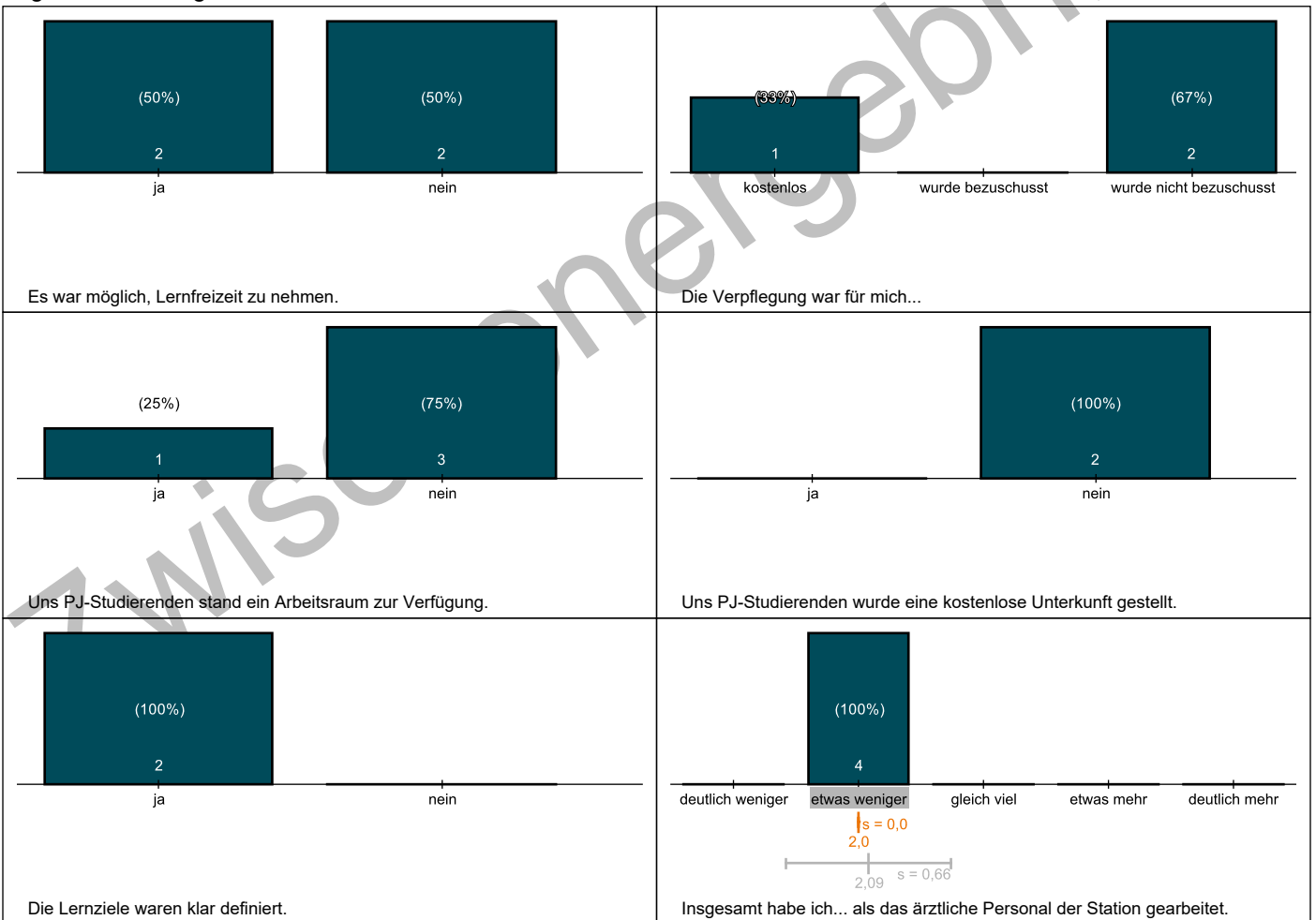
<p>Es haben regelmäßig Seminare stattgefunden.</p>	<p>Die Themen der Fortbildungen waren relevant für das Tertial.</p>
<p>Die Qualität der Seminare war hoch.</p>	<p>Mir stand ausreichend aktuelle Fachliteratur zur Verfügung (z.B. Lehrbücher, Fachzeitschriften, UpToDate).</p>
<p>Die Fortbildungen waren gut organisiert (z.B. Informationen im Vorfeld, pünktlicher Beginn).</p>	<p>Ich fühle mich dadurch auf den dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (mündlich) gut vorbereitet.</p>
<p>Gesamtnote für die theoretische Ausbildung:</p>	

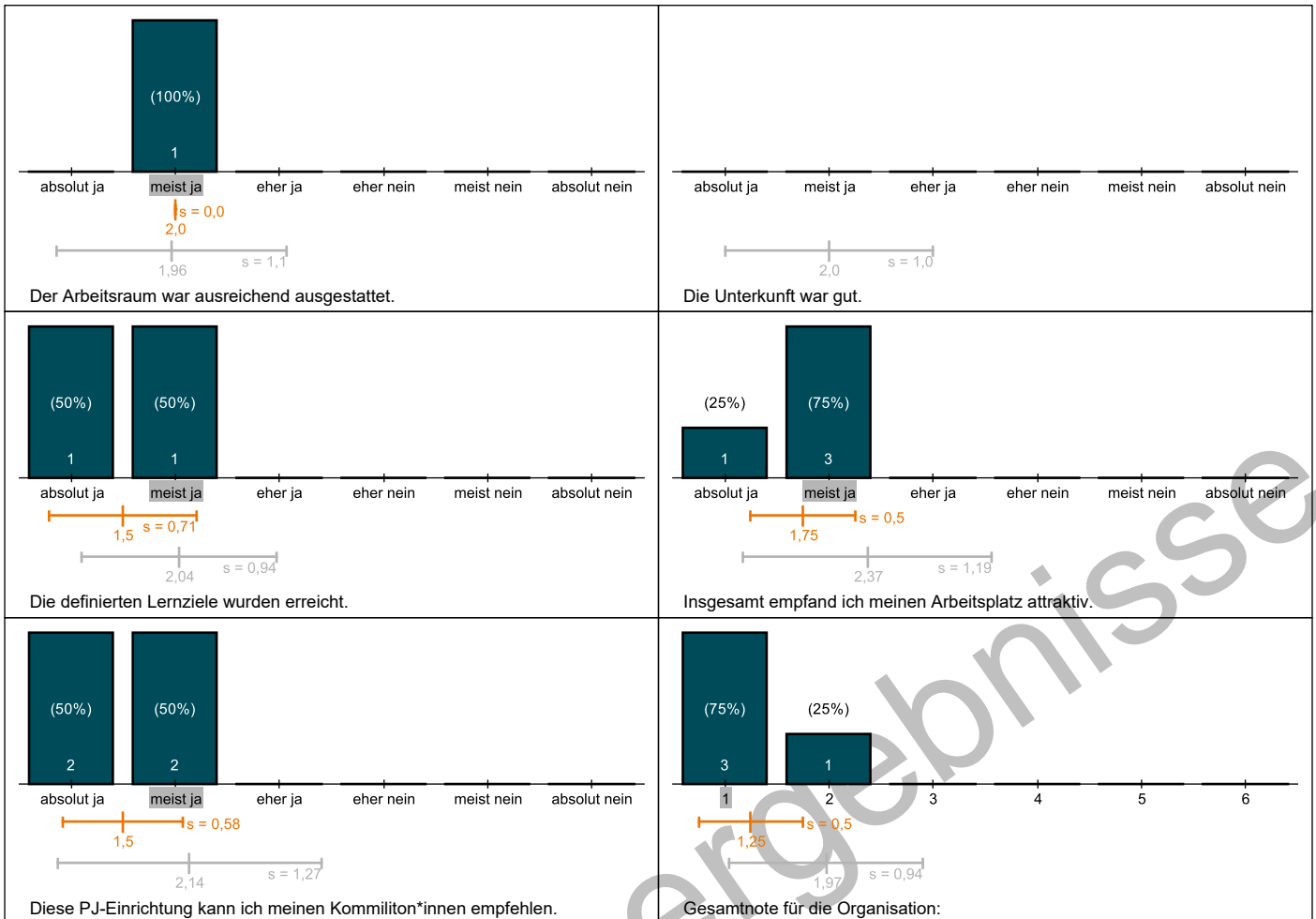
Praktische Ausbildung





Organisation / Allgemeines





Anregungen zum PJ

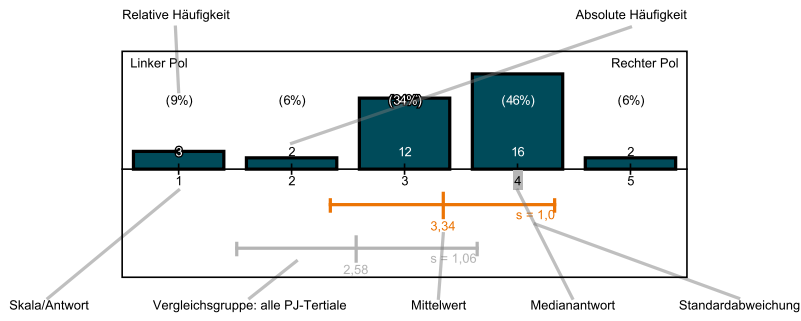
Was war gut und sollte beibehalten werden?

- Das PJ-Tertial in Ratzeburg ermöglichte im Verhältnis zur Klinikgröße einen breiten Einblick in das Spektrum der Inneren Medizin. Das Mentoring durch OÄ Dr. T.-M. war gut organisiert, fürsorglich und bereitete uns einen angenehmen Einstieg in das Tertial. Der Rotationsplan ermöglichte es Stationsarbeit wie auch den Aufnahmedienst, die Funktionsabteilung und die Intensivversorgung kennenzulernen. Die Teamgröße ermöglichte ein angenehmes Zusammenarbeiten ohne die aus Großkliniken bekannte Anonymität. Das Interesse uns PJ-Studenten spannende und lehrreiche Fälle zu präsentieren war von allen Seiten spürbar. In den Chef- und Oberarztvisiten wurde man in angenehmer Weise einbezogen, die Seminare vertieften relevante Problematiken. Ein selbst vorzubereitendes Seminarthema, Patientenvorstellungen in Besprechungen oder die Führung von Visiten waren gute Übungsmöglichkeiten. Es gab die Möglichkeit auf Station eigene Patienten/Zimmer zu betreuen sowie in der Notaufnahme eigene Aufnahmen durchzuführen. Das Anfertigen von Arztbriefen konnte auch im Diktat trainiert werden. Die Einführung eines Blutentnahmedienstes sorgte dafür effektiv mehr Zeit für die eigentliche Versorgung der Patienten aufbringen zu können. Am des Tertials führte CA Dr. P. ein Probeexamen mit uns durch.
- Die Einbindung in das Team.
Die gute Lehre.
- Es war toll, dass das gesamte ärztliche Team immer gemeinsam um 13 Uhr essen geht. Die Atmosphäre war insgesamt auch sehr angenehm und man hatte oft Spaß zusammen. Es wurde ein Blutentnahmedienst eingeführt, sodass von den Ärzten bzw. PJlern nur noch die Braunülen gelegt werden müssen und die Blutentnahmen gemacht werden müssen, die nicht geklappt haben. Es gibt drei Mal die Woche Seminare: beim Chefarzt Dr. P., bei einer kardiologischen Oberärztin und ein EKG Seminar. Das hat meist gut geklappt und die Seminare waren auch gut. Die Rotationen waren so geplant, dass man jeweils einen Monat auf den Stationen ist, einen Monat in der Notaufnahme und jeweils eine Woche in der Funktionsabteilung und auf der Intensivstation. Es gibt auch die Möglichkeit nach Absprache einen Dienst mitzumachen. Gegen Ende des Tertials bietet Herr Dr. P. an, dass er ein Probeexamen mit den PJlern macht. Das war total nett und hilfreich.

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

- Es wäre super, wenn auch die PJler eigene Telefone haben könnten, sodass man noch selbstständiger arbeiten kann.
- In Ratzeburg werden Befunde zum Teil nur in Papierform in die Patientenakte geheftet, Kurven handschriftlich geführt. Das macht es umständlich den Patienten auf Station schnell "zu verstehen" und sorgt für Schnittstelleninformationsverluste (Arzt-Student-Pflege). Die Röntgenbesprechungen direkt nach dem Mittag waren aus physiologischen Gründen selbst bei Interesse schwer zu verfolgen. Die Seminare waren unterschiedliche interaktiv, bei Frontalvorträgen war es nach dem Mittag, trotz Interesse, zum Teil sehr schwierig aufmerksam zu bleiben.

Legende



Bei Anregungen, Kritik und Rückfragen zur Evaluation wenden Sie sich bitte an
Linda Brüheim, Tel. 0451 - 3101-1200, E-Mail: evaluationen@uni-luebeck.de

Zwischenergebnisse